

Kreisleitungen sowie viele andere Genossen, unter ihnen zahlreiche Veteranen der Arbeiterbewegung, verlebten diese Tage unter der Jugend und übermittelten ihr bei der praktischen Arbeit und in Aussprachen ihre Erfahrungen. Gute Ergebnisse brachte diese gemeinsame Arbeit: Drei landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften wurden gebildet, 4,5 km Gräben geräumt, 875 Hektar Getreide geborgen, 114 000 Arbeitsstunden wurden im Nationalen Aufbauwerk geleistet und viele Jugendliche erklärten sich bereit, noch weitere 14 Tage in der Wische zu arbeiten.

Viele Menschen, die der Jugend gegenüber noch voreingenommen waren, wurden dadurch eines Besseren belehrt.

Um die guten Erfahrungen, die durch die gemeinsame Arbeit der Funktionäre der Partei und des Jugendverbandes während des Treffens erzielt wurden, besser zu verallgemeinern und zum Ausgangspunkt neuer Erfolge zu machen, setzte das Büro der Bezirksleitung für vier Monate eine Komplexbrigade im Wischegebiet ein. Die Brigade hatte u. a. die Aufgabe, den Perspektivplan für die Wische bis 1965 im Entwurf auszuarbeiten.

In Anbetracht der großen Bedeutung der sozialistischen Umgestaltung der Wische war es notwendig, daß die Bezirksleitung den Kreisleitungen in der Wische half, mehr eigene Initiative zu entwickeln und ihre politische Führungsarbeit besser auf das Wischeprogramm zu richten. Zu diesem Zweck führte das Büro der Bezirksleitung gemeinsam mit den Büros der Wischekreise Osterburg und Seehausen sowie mit den Funktionären der Grundorganisationen, des Staatsapparates, der MTS, LPG und anderen eine Beratung in der Wische durch, die einen Leistungsvergleich dieser beiden Kreisparteiorganisationen zum Inhalt hatte. Dabei wurde gründlich der Stand der politischen Führungstätigkeit und der politischen Massenarbeit analysiert und Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit im Wischegebiet und für den gesamten Bezirk gezogen.

Auch der Staatsapparat und die Massenorganisationen konnten dadurch ihre Organe besser anleiten. So haben z. B. der Rat des Bezirkes und die Bezirksleitung der FDJ gemeinsam mit den Kreis- und Ortsorganen Beratungen und Tagungen über bestimmte Probleme durchgeführt und an Ort und Stelle eine qualifizierte Anleitung gegeben.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses der Nationalen Front leisteten in der Wische körperliche Arbeit und schufen in der Gemeinde Wendemark ein Agitationszentrum der Nationalen Front. Die Erfahrungen daraus wurden dem ganzen Bezirk übermittelt.

Der DFD in unserem Bezirk hat sich das Ziel gestellt, die Mittel für den Bau von zwei Kindergärten in der Wische zu erarbeiten. Rund 20 000 DM sind das vorläufige Ergebnis.

Um die Bevölkerung der Wische ständig mit dem Stand der Arbeit vertraut zu machen und sie für die Mitarbeit zu mobilisieren, erscheint einmal in der Woche eine Zeitung „Die Wische“. Diese Zeitung ist ein Organ unserer Bezirksleitung. Unter Leitung eines erfahrenen Redakteurs der Bezirkszeitung „Volksstimme“ arbeiten die Dorf Zeitungsredakteure der vier MTS-Bereiche, die **im Wischegebiet liegen, in einem Redaktionskollektiv. Die Zeitung berichtet**